

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König, Friedrich Wilhelm Leidemann und Christoph ...

**Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
Leidemann, Friedrich Wilhelm
John, Christoph Samuel**

Tarangambadi, 03.01.1771-30.06.1771

18. Januar 1771

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-185880

im die Sauprediger Ambros zu verwandeln
 der aller seiner irdischen Kräfte gesättelt und in
 Vertrauen auf Gott zur Überwindung insbesondere
 durch Christus gegangen, welche nicht zur Errei-
 chung seiner gekommen. Der gnädige Gott
 in Jesu Christi Jesu, u segne Jesu u die Jesu söhne.

18^{te} Jan: besuchte mich aus mit einigen Freunden Leopold den
 in Wollpalatium. Die untere 7^{te} Jan. gedachte Kranke
 Person hat sich mit ihrer tödlichen Krankheit
 finden werden zu ihrer Mutter. Sieb verfügt.
 Sie wünscht, sollte ihnen erzählt, dass sie gesagt,
 sie übergeben sich ihre Willen Gottes, sie sollen
 nicht ändern, dass sie diesmal davon kommen
 würd. Man fand sie auf jetzt in der geduldi-
 gen Fassung. Als man klagen wird, dass es
 ihr an lieblicher Pflege gemangelt, sagte
 sie, sie wäre möglich u dankbar besorgt,
 kann nicht aufhören! Als man ihr aus Apoc.
 1. 4-6. den Gruß Johannes zu den Gemeinden,
 dass sie ihren von der heiligen Dreifaltigkeit
 abgebrachte, ~~angenehm~~ u versichert von,
 fühlte; bezeugte sie mit ihrerseits Mitten ihre
 herzlichste Zustimmung, u hat noch dem Gebet ihre
 Vater unser! Kindlich sie zu.

Leopold Gefühlen im Tirupalaturcischen Bruch aus
 Anzeln haben und gleichfalls das was sie von ihrer dem Lande
 Arbeit aufgezweifelt vorgelesen: Muttusat

2 Orten besucht worinnen viel Könige
 wohnen die bekant und Herrschaft von
 ihm sind, wo er in vielen Jahren nicht gewesen.
 unwillig Kili-mangalam in ~~Ponwan~~ ^{Ponwan} Scheri in vielen
 Umgang gesunken zu verfallen bei der Gelegen-
 heit sein der Könige Catechet, dasjenige Ort
 in Gegenwart der andern Fürsten, ihn nach-
 dem er zu seinem Kinde getreten war, sich
 vor ihm als 30 Jahre gezeigten auf eine be-
 ständige Weise zu seinem Herrschaft bracht
 der nach ihm er ihn gegeben ihm nach bekant
 worden in dem Ort. Das er andern
 Orte mit seinen Königen von der Religion
 zu sein sollte. Nun aber sei der Catechet in die
 Fürsten dann er sollte Versprechen gegeben.
 gegeben dass er die übrigen Christen
 freundlich aufnehmen in geben er möchte
 sie sehr lieblich herzlich befragen. Ein Etwas
 hat er zu ihm gesagt. wenn ich nicht voraus-
 setze so verzeihe mir ja alles. Dieser
 hat er das Beispiel der Samaritaner aus Joh:
 4. vorgehalten in nichtig verzeihen muss,
 malen hinzukommen. Dinst verzeigte er von
 seinen Wollachen seinen Kaufmann in
 Virupalaturci, das er herzlich den sein

gottmüthigen großen Catechismus lesen: diesen
 satze gebeten in einem neuen Jahre zu einem
 Tage zu kommen, damit er sich etwas abschreiben
 könne mit ihm bescheidenen Lente. Der Catechist
 hat zu ihm gesagt. Es ist nicht gut dass ihr so
 mühsam sein müsst. Ihr müsst offenkundig die Absicht
 so nicht einnehmen, Bekennen &c.

den 21^{ten} Jan: besuchte einen aus dem neuen Land aus
~~französischen~~ französischen Kallai, nahe der Porciarijschen Land
 Kirche. Ein ist gestorben so bald gewesen, dass sie in Land
 nicht von sich selbst gestorben. Jetzt war sie in
 der neuen Kirche. Ihre Krankheit ist eine
 eine starke Verwirrung zum Ungeduld, dass
 hätte sie sich in eine bittende in gläubiger Geduld
 sein können. Man sagte ihm im Jule des 2. Verstor-
 bense so sehr, dass er starb. in die Erde ge-
 duld, er gab &c. in der neuen, in die neue
 an seinem, das für sie geduldig gelitten, der
 Ungeduld zu in Land mit Geduld. Ihnab des
 ges. - Todest freudigen Land das in der neuen
 waren zum Land aus dem Land gekommen,
 weil man aus dem unglücklichen Lande
 zu kommen, nicht. Der Mann wird alles bei
 aller französischen Billigung des Todes
 ab mit dem Einspruch, er wäre ein guter
 Herrmann &c. Das Thier hat sich in der